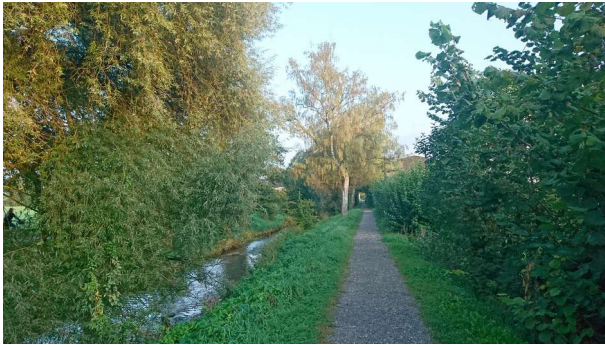


9. Wandertipp von Erlebnis Freiamt

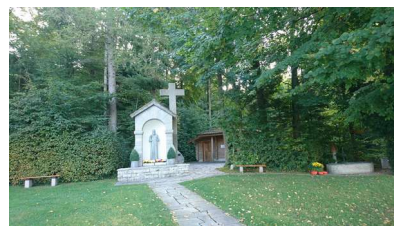
Von Wohlen zum nördlichsten Punkt des Freiamterweges

Vom **Bahnhof Wohlen** führt der Freiamterweg am Strohmuseum vorbei zur Kantonsschule und der Badi.



Kaum haben wir „Chly Paris“ verlassen, führt der romantische Weg der **Bünz** entlang nach Anglikon. Wir sind hier nicht die einzigen Gäste. Im Wasser vergnügen sich Enten und oft steht ein Fischreier mitten im Bach.

Bevor wir eine erste Steilstufe nach Rüti überwinden, geniessen wir den herrlichen Tiefblick ins Bünzthal. Sogar Reben werden an diesem Sonnenhang angebaut. Beim Austritt aus dem Wald überrascht die flache Hochebene. Zeit zum verschnaufen!



Für eine erste längere Rast haben wir die Qual der Wahl. Einladend ist die herrliche Stelle beim Hagglinger Forsthaus. Ebenso aber beim Bruder Klaus Denkmal.

Ein Ort nicht nur der Stille, sondern auch der wunderschönen Blumen. Immer perfekt gepflegt. (Beim Waldaustritt ca. 50 Meter nach links abweichen, ca. 1.20 h ab Wohlen)

Die Weiterwanderung verläuft zuerst flach. 2 kurze Umwege lohnen sich:



Immer wieder schöne Orte mit Informationstafeln.

Ein Depot des Reuss-Gletschers (**Lorenstein**)

Erste **Kirche in Hagglingen** bereits 1036. (Ein Bijou!)

Bei den letzten Häusern von Hagglingen beginnt der steile Aufstieg zum beliebten Ausflugsziel des Unterfreiamtes, dem **Maiengrün**.



Vor dem Waldeintritt, oder dann aber vom Maiengrünturm aus, erblicken wir bei Dottikon ein flaches Feld, das viel Schreckliches erzählen könnte. Hier fand 1712 der **2. Villmergerkrieg** statt, den nach erbittertem Kampf die katholischen Freiamter gegen das reformierte Berner Heer verloren. Mit 4000 Toten und Verletzten war dies die blutigste Auseinandersetzung der Eidgenossen.

Bereits 1913 wurde auf der Hochwacht ein erster, 13 Meter hoher **Aussichtsturm** gebaut. Nach zweimaliger Vergrößerung erhielt der Turm die heutige Höhe von **35 Metern**. Die Überwindung der 162 Stufen lohnt sich, öffnet sich doch auf der oberen Plattform der Blick weit über das «Sieben-Hügel-Dorf» Hagglingen hinweg, über das Bünz- und Reusstal bis zu den Alpen und nach Nordwesten übers Aaretal bis zum Jura.

Das Restaurant, 1930 als kleine Sommerwirtschaft erbaut, wurde im Laufe der Jahre stets vergrößert und ausgebaut und erfreut sich bis heute grosser Beliebtheit.



Und noch einmal gibt sich das «Sieben-Hügel-Dorf» alle Ehre. Steil (und manchmal rutschig) führt der Weg im Wald abwärts Richtung Othmarsingen. Selbstverständlich kann (gelbe Wegweiser) auch die Ortschaft Mägenwil in kurzer Zeit erreicht werden. Wer noch weiter wandern möchte, nimmt **vor** Othmarsingen die Abzweigung „**Ostroute**“ und erreicht in 1 Stunde auf dem Freiamterweg Wohlenschwil, oder in 1.5 Stunden Tägerig.

Auf dem Weg angetroffen:



Hilfe!?



Herbst 1



Herbst 2



Herbst 3



einsam

Gut zu wissen:

- Dauer der Wanderung 4 Stunden
- ÖV ab allen Dörfern
- Restaurant und einkaufen in allen Dörfern
- Viele schöne Plätze zum bräteln, meist mit Holz
- Steile, aber kurze Auf – und Abstiege
- Toilette bei der Kirche in Hagglingen



Othmarsingen, das unterste Dorf am Freiamterweg. Beginn der Berg, – Tal - und Ostroute